

unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

II/2016

*In diesem Heft u.a.: Besuch aus Borås - Thomaskirche:
Eintrag in die Denkmalsliste - Jubiläumskonfirmationen -
Partnerschaftsbegegnungen - aus den Kindergärten*

Liebe Gemeindeglieder	3
Besuch aus Borås - Anz. Dunger-Fröhlich	4/5/6
Taizé-Foto - Anz. L. Rung	7
Thomaskirche - Eintrag in die Denkmalsliste	8
Mitglieder des Bläserkreises verabschiedet	9
Anz. Ostland-Apotheke	10
Neuer Presbyter stellt sich vor	11
Voten von Infoveranstaltung Thomaszentrum - Anz. Wildemann	12/13
Anz. Fa. Badzio/Fa. Westerfeld/Ludwig-Steil-Hof/Fa. Wegner	14/15
Konfirmationen	16/17
Kinderseite	18
Besinnliches - Anzeige Schneider	19
Neuer Kurs „Timotheus-Treff“- Konfi-kids Westbezirk verabschiedet	20
"Mitarbeitenden-Empfang" am 28. August 2016 - Klosek-Bau	21
Gesprächsabende - Römerbrief - Anz. Töws	22
Jubiläumskonfirmationen am 26.06.2016	23
Gemeindegruppen unterwegs	24
Freizeit Konfi-kids Ost am Dümmer	25
Termine/Infos	26
KIGA "Hand in Hand"- Von der Raupe zum Schmetterling	27
7. Nacht der offenen Kirchen - Anz. Optik Helms	28/29
Gruppen-Termine	30/31
Jubiläumskonfirmation/Goldene Konfirmation	32
Orgelsommer - Anz. Koebe	33
KIGA "Brummkreisel"- Abschied in den Ruhestand von Hedwig Günther - Fa. Althöfer	34/35
Cross-Over Gottesdienst - Nachruf Günter Schubel	36
Aufstellung der Ausgaben für diakonische Aufgaben - Blumen Stil	37
Partnerschaftsbegegnungen	38/39/40
Schwedenkindergarten - Große Freude über Rekordspende	41
Kirchenmusik - Termine	42/43/44
Mitmenschen in Espelkamp	45
Aus dem Ludwig-Steil-Hof	46/47
Sommergruß	48
Adressen/Gottesdienste/Termine	49/50/51
Anzeige Aufbaugemeinschaft	52

Redaktionsschluss für Ausgabe III 2016: Ende September 2016

HERAUSGEBERIN: **Evangelische Martins-Kirchengemeinde Espelkamp**
 Brandenburger Ring 52, 32339 Espelkamp, ☎ 05772-4415
Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE43 4905 0101 0031 0030 07

REDAKTION: Hartwig Berges, Carola Zschocke, Pfrn. M. Nolte-Bläcker,
 Hilde Waldmüller,
Layout u. Druckvorlage: Kurt Henning

INTERNET: www.martins-kirchengemeinde.de

DRUCK: Alexander Dietzel e. K. - www.gemeindebrief-in-farbe.de

ERSCHÉINUNGSWEISE: dreimal jährlich

NÄCHSTE AUSGABE: November 2016

AUFLAGE: 2.700

Liebe Gemeindglieder,

der Sommer ist da und Wärme und Sonne locken uns wieder in die Natur und in die Gärten, an Strände und in die Berge. Unser Urlaub führt uns vielleicht an lang ersehnte Ziele und Orte. Auch der kleine Ort Taizé im französischen Burgund ist so eine Urlaubs idylle inmitten von grünen Wiesen und lieblichen Berghügeln lädt er ein, die Seele baumeln zu lassen. In jedem Jahr besuchen Tausende von Jugendlichen und Erwachsenen aus aller Welt diesen kleinen Ort. Auch sie folgen einer inneren Sehnsucht. Sie sind auf der Suche nach dem gemeinsamen Gebet, nach gemeinsamen Gottesdiensten, nach dem Gespräch mit anderen Christen, nach Antwort auf ihre Fragen, nach dem Austausch über biblische Worte und Gedanken, die das eigenen Leben tragen, verändern und gestalten können. Dreimal am Tag läuten die Glocken in Taizé und laden die Besucher zur gottesdienstlichen Feier mit der ökumenischen und internationalen Bruderschaft von Taizé ein. Es ist ganz still im Gottesdienstraum und erst der einsetzende Gesang der Brüder nimmt den Einzelnen mit hinein in das gemeinsame Lob Gottes und die Anbetung Jesu Christi. Die einfachen Lieder und Gesänge werden oft wiederholt, damit ihre Botschaft die Herzen erreicht und bewegt. Neben den Lesungen aus der Bibel und den Gebeten in verschiedenen Sprachen, steht im Zentrum vor allem die persönliche Stille vor Gott im Gebet. In dieser Stille kann jeder für sich zur Ruhe kommen, kann Worte der Bibel in sich wirken lassen und im Gebet Gott eigene Gedanken und Gefühle anvertrauen. Es ist in dieser Stille ein tiefes Vertrauen

spürbar darauf, dass Gott selbst durch seinen Geist in Menschen wirkt und vieles bewirkt, ganz ohne unser menschliches Zutun. An jedem Freitagabend, der liturgisch dem Karfreitag nachempfunden ist, wird das große Kreuz flach auf den Boden gelegt und auf diese Weise Jesu Nähe zu den Menschen, zu ihren Nöten und ihrem Leid sichtbar gemacht. Jede und jeder, der möchte, kann an diesem Kreuz niederknien und beten. Viele Jugendliche machen intensiv davon Gebrauch. Aber auch das gemeinsame Gespräch über die Bibel und das Leben als Christ hat jeden Tag seinen Ort in interessanten Bibelarbeiten und im Gespräch in Kleingruppen mit anderen Besuchern. Gegründet wurde die Gemeinschaft von Roger Schutz, der in Taizé 1940 zunächst ein Haus kaufte, um Kriegs-flüchtlinge aufzunehmen und vor den Nazis zu schützen. Heute gehören 100 Brüder aus 25 Ländern zur Gemeinschaft. Sie zeigen in ihrer christlichen Gemeinschaft, wie Versöhnung und Gemeinschaft unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern möglich ist. Wer nur eine Woche in dieser Gemeinschaft mitgelebt und mitgearbeitet hat, spürt, wie diese Erfahrung auch noch zu Hause weiter wirkt, spürt, welche Stärke und Verbundenheit in dieser Erfahrung liegt, spürt, welche Wirkung es hat, wenn Menschen auf diese Weise Gott und einander dienen, Gottes Liebe und Zuwendung leben und sichtbar werden lassen.

„Wo die Liebe und Güte wohnt, da wohnt Gott“ heißt es in einem Lied aus Taizé.

Ich wünsche Ihnen allen in diesem Sinne Gottes Nähe und eine gesegnete Sommerzeit!

Ihre Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Im Mai 2014, nach unvergesslichen Tagen im schwedischen Borås, war es keine Frage – in zwei Jahren treffen wir uns in Espelkamp wieder. Am Himmelfahrtstag war es dann so weit. Nach fast zehnstündiger Fahrt bog der Bus mit dem schwedischen Nummernschild endlich in den Tannenbergsplatz ein. Dort in der Michaelskirche stand ein Imbiss bereit, Gäste und Gastgeber fanden zusammen und machten sich bekannt. Soweit das noch nötig war, etliche kennen sich schon seit vielen Jahren.



Lockerungsübungen vor der Chorprobe

Der Freitag begann mit mehrstündiger, intensiver Probenarbeit, unterbrochen natürlich von einer ausgedehnten Kaffeepause. Ohne Kaffee geht nämlich bei den Schweden gar nichts! Marlies Nedderhoff, Sängerin bei Vokal Fatal, werkelte unterdessen fleißig in der Küche des Isenstedter Gemeindehauses und servierte dort ein köstliches Mittagessen. Von da aus ging es weiter, eine geführte Moorwanderung stand auf dem Programm. Angeboten wurden zwei verschiedene Rundgänge, für die man sich je nach Gehvermögen entscheiden konnte.

Die schwedischen Gäste waren sehr interessiert und auch überrascht, hier solch eine eindrucksvolle Landschaft zu entdecken.

Als Lohn für einen langen und anstrengenden Probenvormittag winkte ein Grillabend an einem ganz besonderen Ort.

Fleißige Helfer hatten in und an der Mühle in Südhemmern alles liebevoll vorbereitet. Von Chormitgliedern mitgebrachte Salate in bunter Vielfalt,

Fleisch und Würstchen sowie eine große Auswahl an Getränken standen bereit, Sonnenschein und blauer Himmel gaben dazu den perfekten Hintergrund. Zu späterer Stunde musizierte der Bläserkreis, die Sänger fanden sich zusammen,



Anzeige

Haus der Gesundheit

Elke Dunger-Fröhlich

Physiotherapeutin

Heilpraktikerin
(Physiotherapie)



Mittelgang 19 - 32339 Espelkamp

Telefon: 0 57 72 / 97 85 78

info@physiofroehlich.de

www.physiofroehlich.de

schöner hätte dieser Tag nicht ausklingen können.

Der Samstag Vormittag stand Gästen und Gastgebern zur freien Verfügung. Für den Nachmittag war die Generalprobe angesetzt und diese wurde auch bis zur letzten Minute genutzt. Viele Besucher warteten bereits ungeduldig auf Einlass, fünf Chöre gemeinsam bekommt man schließlich nicht alle Tage zu hören und zu sehen.



Das Konzertprogramm erwies sich als bunt und facettenreich. Die Chöre musizierten einzeln und gemeinsam, die Kantoren waren abwechselnd an der Orgel, am Flügel und am Pult aktiv, jeder auf seine besondere Weise. Die Freude an diesem Konzert stand allen Mitwirkenden ins Gesicht geschrieben, das übertrug sich auch auf die Besucher. Obwohl in und um Espelkamp herum viele Veranstaltungen stattfanden, obwohl herrliches Frühlingswetter eigentlich zum Grillen einlud, hatten doch erfreulich viele

Menschen den Weg in die Thomaskirche gefunden.

Begeisterter Beifall und eine unerwartet hohe Kollekte waren der Lohn für die Mühe.

Für den sich anschließenden Empfang stand im Thomashaus alles bereit, Kerzen, geschmackvoll geschmückte Tische und eine von den Landfrauen bestückte Tafel.

Nachdem alle Begrüßungsworte ge-

sprochen waren, durfte das Buffet gestürmt werden, die Unterhaltung kam schnell in Gang und immer wieder gab es Gesangseinlagen. Die schwedischen Gäste bedankten sich herzlich und zeigten sich gerührt über die liebevolle Aufnahme in der Gemeinde und bei ihren Gastgebern.





Pfarrer Hiller überreicht das Gastgeschenk

Auch wenn manch einem das Aufstehen am frühen Sonntag Morgen sicherlich nicht leicht fiel, standen alle pünktlich zum Einsingen parat. Den Gottesdienst gestaltete Pfarrer Becker zusammen mit seinem schwedischen Kollegen Stefan Hiller. Pfarrer Hiller, gebürtig ursprünglich aus dem Raum Stuttgart, gelang es, die Predigt aufs Wesentliche zu reduzieren und ins Schwedische zu übertragen. Beide Chöre sangen noch einmal zusammen, was den Gottesdienst für die Besucher zu einem ganz besonderen Erlebnis machte.

Die Tage waren vergangen wie im Fluge, jetzt hieß es, wieder Abschied zu nehmen.

Ein Lunchpaket und einen musikalischen Reisesegen gab die Kantorei den Gästen mit auf den Weg. Und dann war Eile geboten – die Fähre wartet nicht! Am nächsten Tag kam die Meldung, dass der Bus nach ein Uhr nachts gut in Borås angekommen war. Das gemeinsame Kaffeestündchen von Pfarrer Hiller und Pfarrer Becker erwies sich ebenfalls als äußerst fruchtbar. Es stellte sich nämlich heraus, dass es in Borås eine Jugendarbeit ähnlich der unseres Timo-Treffs gibt. Man war

sich schnell einig, die Espelkamper Gruppe wurde eingeladen. So werden in Zukunft nicht nur die Chöre, sondern auch Jugendliche den Kontakt zur schwedischen Partnergemeinde pflegen,

Die Aussicht auf eine Schwedenfahrt wurde von unseren Timo-Trefflern natürlich mit Begeisterung aufgenommen.

Viel Arbeit, viel Kopfzerbrechen waren für die Planung notwendig, aber am Ende hat alles wunderbar geklappt. Solch ein Event funktioniert ohne die vielen stillen Helfer im Hintergrund natürlich nicht. Allen, die bei diesem Ereignis tatkräftig mit angepackt haben, sagen wir hier ein ganz herzliches Dankeschön.

Und freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen 2018 in Borås.

Fotos: Karsten Schulz
Text: Carola Zschocke



JEREMIA 31,3



Der Gottesdienstraum in Taizé (zum Text S. 3 und S. 38-40)

Anzeige

Über 20 Jahre Erfahrung



Dank Euch haben wir seit 20 Jahren Erfahrung. Gerne beraten wir Sie weiterhin individuell und persönlich in Ernährung und Kosmetik (Hautpflege). Ganz nach dem Motto:

Verbesserung Ihrer Lebensqualität!

Eure Lydia Rung

Terminvereinbarung unter: Tel.: 0152 - 53 86 47 61

Mail: runglydia@gmail.com

Eintrag in die Denkmalsliste: Thomaskirche wird als Wahrzeichen Espelkamps gewürdigt.

Die geschwungene Form des Turmes der Thomaskirche und der sich anschließende Kircheninnenraum ist von der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen in Münster in den Rang eines Denkmals erhoben worden.

Seit dem 1. Juni 2016 wird es auch in der kommunalen Denkmalliste geführt.

Das gab Sachgebietsleiter Bauordnung und Stadtplanung, Thorsten Blauert, am 31. Mai den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung am Schluss der Sitzung bekannt.

Blauert erläuterte den staunenden Kommunalpolitikern, dass eine Aufforderung zur Unterschutzstellung bereits am 6. Oktober 2015 erfolgt war.

Aufgrund der Neuwahl des Presbyteriums der evangelischen Martins-Kirchengemeinde hatte sich die angeforderte Stellungnahme von dieser Seite verzögert.

Blauert stellte jedoch fest, dass der geplante Anbau des zweiflügeligen Thomas-Gemeindezentrums bei der Denkmalbehörde „nicht unbedingt mit Begeisterung aufgenommen wurde“. Dennoch, so der Beamte, habe man grundsätzlich dem Bauvorhaben mit „wenigen baulichen Einschränkungen“ zugestimmt.

Bei der Unterschutzstellung wurde allerdings nicht nur die besondere Form des Baukörpers und vor allem des Turms hervorgehoben, sondern auch verschiedenste Ausstattungsmerkmale innerhalb des Kirchengebäudes genannt, erläuterte Blauert.

Er nennt in diesem Zusammenhang den Ambo, den Altar und die Kanzel, Taufstein und Taufschale, Kruzifix, die

Altarleuchter, die Orgel und große Teile der Verglasung, hier insbesondere das „Vertreibungsfenster“.

Aber auch die blau lackierten quer laufenden und fest verschraubten Stuhlreihen werden erwähnt. Sie seien „charakteristisch für die Zeit“, so die Denkmalpfleger.

Besonders herausragend seien auch die Glaswand zur Eingangshalle sowie die große bronzene Eingangstür mit dem Relief.

Pfarrer Falk Becker, Vorsitzender des Presbyteriums der evangelischen Martinskirchengemeinde, empfindet die Unterschutzstellung des Bauwerkes als Denkmal als eine „ungeheure Wertschätzung für das Gotteshaus“. Es handle sich hier um eine „mutige Architektur der Nachkriegsära, die nunmehr gewürdigt wird und von der die gesamte Stadt profitiert“. Gleichzeitig bedeute diese Aussage jedoch auch eine „Verpflichtung zur Erhaltung des gesamten Baukörpers“.

Er versprach, beim „Anbau des Thomas-Gemeindezentrums darauf zu achten, dass der Eindruck des schwungvollen Turmbaus erhalten bleibt“.

Becker ist der Meinung, dass der „Eingangsbereich mit dem Turm durch den zweiflügeligen Anbau aufgewertet wird“. Dies gelte insbesondere auch für die Skulptur, in der die Mantelteilung des Heiligen Martin dargestellt wird. „Sie wird durch die neue Ausrichtung nach dem Anbau noch stärker in den Mittelpunkt gerückt“, sagt Becker.

Quelle: NW/Karsten Schulz

Drei Mitglieder des Bläserkreises verabschiedet

Nach 30-jähriger Zugehörigkeit zum Bläserkreis der Martins-Kirchengemeinde wurden

Margarethe Kiefer-Lückemeier und Annemarie Steinmann verabschiedet. Beide waren 1986 unter dem Kantor Zschocke dem Bläserkreis beigetreten. Bei einem gemütlichen Beisammensein dankten die Chormitglieder den beiden Bläserinnen für ihren langjährigen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kirchengemeinde.

Ebenso verabschiedet wurde Matthias Hesse, der seit 2007 dem Bläserkreis angehörte und nun sein Studium in Hamburg beginnt.



v.l.: Annemarie Steinmann, Matthias Hesse, Margarethe Kiefer-Lückemeier



Text + Fotos: Manfred Steinmann



OSTLAND-APOTHEKE

täglich bis
19⁰⁰* Uhr geöffnet

Wir beraten Sie gern!

**Ostlandstr. 12
Am Ärzteblock
Tel.: 057 72 - 67 80**

*Jeden Monat
aktuelle
Angebote!*

* ausser Mi, Sa u. So

Christoph Heuer ins Presbyterium gewählt

Nun bin ich den meisten Gemeindegliedern wohl kein Unbekannter, stehe ich doch als Musiker an der Orgel in der Kirche und auch als Lehrer am Söderblom-Gymnasium oft im wahrsten Sinne des Wortes im Blickpunkt. Gibt es da überhaupt noch etwas, was Sie als Leser interessieren könnte?



Vielleicht dieses: Ich wurde vor sechs Jahrzehnten als Sohn eines Missionars in Südwest-Afrika (heute Namibia) geboren. Seit meinem zwölften Lebensjahr lebe ich in Deutschland. Während meiner Schulzeit hatte ich das Glück, den C-Kurs für nebenamtliche Kirchenmusiker in Lübbecke/Vlotho besuchen zu können. Nach meinem Abitur führte mich mein Weg zunächst zum Studium der Kirchenmusik und Schulmusik nach Detmold, danach ans Söderblom-Gymnasium als Musiklehrer.

Orgelbau ist seit jeher ein Steckepferd von mir gewesen. So wurde ich maßgeblich in die Planung zweier Orgelneubauten mit einbezogen: Trinitatis-Kirche Gestrungen, Michaelskirche Espelkamp. Daneben lag mir immer die Ausbildung des Organistennachwuchses am Herzen. Mit Stolz erfüllt es mich zu wissen, dass einige meiner

Orgelschüler inzwischen selbst Kirchenmusikerstellen bekleiden.

Als Organist ohne feste Stelle komme ich viel im Kirchenkreis Lübbecke und im angrenzenden Kirchenkreis Bramsche-Wittlage herum. Es ist spannend, dabei verschiedene Pfarrer und ihre Gemeinden kennen zu lernen, und es ist immer wieder eine Herausforderung, das gesprochene und gesungene Wort des Gottesdienstes mit angemessener Orgelmusik in seiner Aussage zu unterstützen und zu verstärken.

Seit Anfang dieses Jahres eröffnet sich mir nun ein ganz neues Betätigungsfeld im Dienst als Presbyter unserer Gemeinde. Was wird mich dort erwarten? Werde ich den Erwartungen und Herausforderungen gerecht? Das sind Fragen, auf die ich wohl schon gerne heute eine Antwort würde geben können. Die herzliche Aufnahme im Kreise der Presbyter jedenfalls hat mir den Einstieg erleichtert, und so bin ich zuversichtlich, dass ich mit meiner Kraft getragen von den Mitpresbytern und den Gemeindegliedern in der Entwicklung der Martinskirchengemeinde Positives bewirken können. Mein Wunsch ist es, dass es in naher und weiterer Zukunft eine Martins-Kirchengemeinde Espelkamp geben wird, in der sich Jung und Alt geborgen und angenommen fühlen können und ein lebendiges Gemeindeleben durch ihr Engagement mitgestalten.

Christoph Heuer

Voten auf Moderatorenkarten bei der Info-Veranstaltung "Thomas-Zentrum" am 8.4.2016 in der Thomaskirche

Pro

Kirche und Gemeindehaus sind verbunden. Das ist gut.

Gut: Öffnung zur Stadt. Mut zur Veränderung!

Mit Mut voran!

Dieses Bauvorhaben ist hervorragend geeignet, einladend, funktionell und wird den Anforderungen und Möglichkeiten einer kleiner werdenden Gemeinde gerecht. Ich wünsche viele Unterstützer, auch und gerade in der Gemeinde, dann sind auch die Kosten zu schaffen!

Kirchraum und Nebenräume verbunden: ist gut!

Neuer Raum der Begegnung entsteht, gut! Öffnung zur Stadt

Gut durchdachtes Konzept. Zwei getrennte Gebäude!

Das vorgestellte Gebäude macht einen offenen und hellen Eindruck!

Toller Entwurf!!! Ich finde den Entwurf besonders gelungen, da sich dadurch, dass das neue Gebäude vorne an die Kirche anschließt, alles in den Eingang und Ausgang der Kirche verlagert. Dadurch viele gute und neue Möglichkeiten.

Gut, dass sich die ev. Kirchengemeinde zur Stadt hin öffnet mit diesen Entwurf. Das wirkt einladend.

Contra

Die Thomaskirche ist schön, so wie sie ist, ein Gemeindehaus nebenan würde auch gute Dienste leisten, würde auch weniger kosten!

Denkmalschutz, Brandschutzkosten 1,2 Mio Stand 2015 1,4 Mio Stand 2016/4 Wer bezahlt? Wir als Gemeinde und das mit immer weniger Mitgliedern. Finanzierungskonzept nicht verantwortungsvoll. Ein kinder- bzw. jugendgerechter Raum ist nicht vorgesehen?

Mit geschätzten Baukosten zu planen ist unseriös. Die Michaelskirche muss bleiben, um nicht sinnlos Geld zu verschleudern.

Thomaskirche: Denkmalwürdig. Verschandelung durch 2 Containerbauten

Die einmalige Architektur mit ihrer stadtprägenden Wirkung wird durch den Anbau der Baukästen völlig zerstört. Das Finanzierungskonzept steht auf wackeligen Füßen. Vor einer endgültigen finanziellen Absicherung kann es keine endgültige Entscheidung geben. Aktueller Stand bei der Aufgabe der Michaelskirche?

Die Ansicht der Kirche wird "verschandelt"

Fragen

Denkmalschutz. Liegt ein Umbaugutachten der Denkmalbehörde vor? Welche Auflagen müssen ggf. geprüft werden?

Ein Kinder bzw. jugendgerechter Raum ist nicht vorgesehen?

Wo ist der Raum für Kinder und Jugendliche und Familien – Gemeinde von morgen?

Gruppenräume zur Straße – Lärmschutz? Sicht – ablenkbar Isenstedter Str.?

Maßnahmen zur Erhaltung des Kostenrahmens?

Teilbarer Saal – beide Räume gleichzeitig nutzbar?

Akustik der Räume für Proben hinsichtlich der Baumaterialien bedenken! Ausreichende Dämmung (Akustik!). Ausreichende Belüftung/Befeuchtung (Instrumente/Sänger) bedenken.

Ist der Kirchplatz für Freiluft-Gottesdienste, Feste ... geeignet?

Pro (Fortsetzung)

Das Stadtbild braucht Veränderung. Dazu wird das Thomaszentrum sehr positiv beitragen: Ende der Sichtachse "Breslauer Str." Zwei Zentren sind bei sinkenden Gemeindegliederzahlen nicht zu halten!

Ich finde das Projekt sehr gut!

Für die Zukunft der Gemeinde ist die Konzentration auf EIN Zentrum wichtig!

Das Gesamtprojekt ist zukunftsorientiert, man kann nicht nach rückwärts leben.

Contra (Fortsetzung)

Der Anbau ist nicht zweckgebunden und nicht relevant und entstellt die Ansicht der heutigen Kirche

Finanzen problematisch Innenausstattung nicht gesichert (Spenden unsicher) Vertreibungsfenster

Die Kirche erhält durch die beiden flankierenden Gebäude eine Wertminderung im Ganzen. Der Verkehr wird bestimmt eine große negative Rolle spielen bzgl. des Kreisverkehrs.

Brandschutz: Bestehender Brandschutz der Thomaskirche durch Anbauten verloren. Auflagen, Kosten, Maßnahmen

Keine klaren Linien im Entwurf, keine geraden Räume. Räume so nutzbar?

Contra (Fortsetzung)

Einzigartigkeit des Kirchbaus respektieren. Wenn Bau, dann hinter der Kirche; Platz ist da!

Es fehlt ein großer zusammenhängender Raum wie in Thomas-/Michaelshaus. (Zumindest erster Eindruck)

Anzeige



Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- Elektroinstallationen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Besuchen Sie Ihr Fachgeschäft

Wir sind seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Berater für **Reha-, Orthopädie-, Medizintechnik** und **Sanitätshausartikel**.



Bahnhofstr. 1 · 32312 Lübbecke
Tel. **0 57 41 / 31 05 14**

Breslauer Str. 24 · 32339 Espelkamp
Tel. **0 57 72 / 36 00**

Steinstr. 14 · 32369 Rahden
Tel. **0 57 71 / 68 88**

www.westerfeld24.de



Wir sind
immer für
Sie da.

Möchten Sie auch im Gemeindebrief werben? (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Evangelische Stiftung

LudwigSteilHof



Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

> Betreutes Wohnen > Tagespflege > Ambulante Pflege > Stationäre Pflege



Fragen Sie uns. Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Präses-Ernst-Wilm-Str. 2 > 32339 Espelkamp > Tel. 05772 564-0 > www.ludwig-steil-hof.de



Wegner Bedachungen GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 16 · Espelkamp · ☎ (05772) 81 75 · Telefax (05772) 7568



- Ziegel-, Schiefer-, Metall- und Gründächer
- Fassadenverkleidungen
- Dachfenster Einbau und Verdunklung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen

KONFIRMATION

Michaeliskirche (Westbezirk)



Foto: Foto PESCHT

In einem Festgottesdienst am 10. April um 10.00 Uhr in der Thomaskirche wurden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrer Falk Becker konfirmiert:

Alexandra Dyck, Annika Fiene, Merle Glaß, Jana Grau, Anna Graubeger, Kea Hartmann, Maleen Jelen, Monique Kassebaum, Diana Koppel, Marlen Krämer, Laura Lechner, Charlene Marie Lüttke, Virginia Riefel, Annkatrin Rudolph, Laila Malin Saga, Isabella Sujurov, Anna Tieker, Isabell Tusch, Lara Wegert, Rene Ansuns, Jason Brunschütte, Johan Eichmann, Marvin-Jonas Elzemann, Dominik Epp, Tristan Gläser, Niklas Grobe, Leon Hesse, Dylan Koch, Justin Koch, Maurice Kröger, Jasper Kröger, Kasper Michalak, Tobias Peters, Nico Puller, Maximilian Struckmeier, Sascha Wedmann.

Außerdem auf dem Foto: Pfr. Falk Becker, Frank und Tanita Hesse, Barbara Bregenhorn-Loske und Nicole Lüttke

KONFIRMATION

Thomaskirche (Ostbezirk)



Foto: Fotostudio BABILON

In einem Festgottesdienst am 17. April um 10.00 Uhr in der Thomaskirche wurden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker konfirmiert:

Auf dem Foto v.l.: Michelle Steinfeld, Chiara Noch, Emily Mewes, Lisa Marie Holtemayer, Fabian Japkinas, Alexander Graubeger, Dennis Graubeger und Sascha Graubeger.

Außerdem auf dem Foto: Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Jugendmitarbeiter Philipp Wiens

MINA & Freunde



MINA & Freunde

LANGE GESCHLAFEN, MIT JULIA INS SCHWIMMBAD GEGANGEN, GELESEN UND MUSIK GEHÖRT.



ALSO NICHTS BESONDERES GEMACHT.



EIN PERFEKTER FERIENTAG!



MINA & Freunde

MÖCHTEST DU SPÄTER MANN UND KINDER?

JULIA KOMM SOFORT DA RUNTER! NEIN!! SOFORT!! LASS DOCH DAS KIND! MISCH DICH NICHT EIN! DAS IST...



... DOCH... UND DU IMMER!! ICH!!... RABÄÄÄ! UNGEHEUER! FRECHHEIT! UNVERSCHÄMT!!



DAS NIMMST DU ZURÜCK!! NEIN! WAS? DAS REICHT!! RABÄÄÄ!

VIELLEICHT!



Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger, Lukas 12,16-21

Anzeige



Schneider Gastronomie & Catering GmbH

Breslauer Str. 30

32339 Espelkamp

Fon 05772 - 88 26

Fax 05772 - 97 81 25

www.schneider-partyservice.de

info@schneider-partyservice.de

Gastronomie • Catering
Partyservice • Automaten-service

Neuer Kurs für zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat begonnen

Unter der Leitung von Jugendreferentin Kornelia Kirchner und Pfarrer Falk Becker hat nach den Osterferien der neue „Timotheus-Treff“ begonnen.

Zwölf junge Menschen aus der Region Espelkamp haben sich dazu verbindlich angemeldet. Sie werden sich im Zwei-Wochen-Rhythmus Mittwochs von 18.45 bis 21.30 treffen, um sich in die Grundlagen verantwortlicher Mitarbeit einführen zu lassen. Pädagogik, Psychologie, theologische Grundfragen, Rhetorik, Spielpädagogik, ein An-dachtskurs und manches andere steht auf dem Programm. In der Mitte der Zeit wird jeder ein Praktikum in einem ausgewählten Bereich der Kinder-, Jugend und Gemeindegemeinschaft absolvieren. Außerdem ist eine mehrtägige Freizeit geplant, dazu besteht eine Einladung in die Partnergemeinde nach Borås in Schweden.

Pfarrer Falk Becker



Konfi-Kids gesegnet



In einen fröhlich-festlichen Leib- und Seele-Gottesdienst wurden am 12. Juni achtundzwanzig Konfi-Kids aus dem Westbezirk zu ihrem ersten öffentlichen Abendmahl eingeladen und mit einem persönlichen Segen verabschiedet. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Falk Becker und der langjährigen Mitarbeiterin in der KA 3 – Arbeit, Annette Ladewig aus Nettelstedt gestaltet.

In dieser Gruppe haben neben den Kindern aus dem Westbezirk auch

einige Kinder aus Isenstedt und Alt-Espelkamp mitgemacht. Viele Familien blieben noch zum anschließenden Buffet. Mit über 100 Gästen hat das Team unter der Leitung von Christiane Becker den bisher größten Besucher-Andrang mit Bravour gemeistert.

Pfarrer Falk Becker

Im Namen unseres Presbyteriums möchten wir Sie hiermit sehr herzlich zum "Mitarbeitenden-Empfang" am **28. August 2016** einladen.

Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst um **10.00 Uhr** in der Thomaskirche.

Danach laden wir Sie zu einem Glas Sekt oder Saft ins Thomashaus ein – und zu einem Grill-Imbiss!

Es wird eine unterhaltsame Bildershow zu Jahresrückblick geben, und es bleibt Zeit und Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch.

Bitte verstehen Sie die Einladung als herzlichen Dank für Ihr vielfältiges Engagement in unserer Martins-Kirchengemeinde.

Pfarrer Falk Becker



Gesucht: Für die Bildershow am Mitarbeitenden-Empfang – Sonntag, 28. August 2016 – sucht Pfarrer Falk Becker noch Bilder aus dem Gemeindeleben.

Bitte senden Sie die Fotos an das Gemeindebüro:

Email: Büro@martins-kirchengemeinde.de

Ruf: (05772) 4415

Anzeige



KLOSEK-BAU

Maurer- und Sanierungsarbeiten

Umbauarbeiten • Neubau Altbau-Sanierung

Alte Schulstraße 7 • 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 43 / 920 871 • Mobil: 01 51 / 25 24 74 50

MARTIN LUTHER HAT DAS EVANGELIUM IM RÖMERBRIEF ENTDECKT – WIR SUCHEN DIE QUELLE, AUS DER DER REFORMATOR GESCHÖPFT HAT. SIEBEN GESPRÄCHSABENDE MIT PFARRER FALK BECKER

Jede Generation muss das Evangelium neu entdecken, erforschen und auslegen.

Es hilft nicht weiter, Luther-Zitate zu wiederholen, aber es lohnt sich, die Quelle zu suchen, aus der Martin Luther geschöpft hat.

Wer an die Quelle will, muss gegen

den Strom schwimmen und mühsame und steile Pfade bewältigen.

Wir laden ein, diesen Weg in einer Gemeinschaft von suchenden und fragenden Menschen zu gehen. Im Zentrum der sieben Abende soll dabei eine Gesprächsform stehen, die sich am „Bibel-Teilen“ orientiert. Das eigene vorbereitende und nachbereitende Lesen des Römerbriefes wird wärmstens empfohlen.

Einführende Kurzreferate und Hintergrund-Informationen ergänzen das gemeinsame, entdeckende Gespräch. Als Wegbegleiter und Experte wirkt der Theologe Pfr. Falk Becker mit. Er hat sich in seinem Studium und in der Dozententätigkeit am Johanneseum intensiv mit der Auslegung des Römer-Briefes beschäftigt und für die CVJM-Hochschule in Kassel Studienbriefe zum Römerbrief verfasst.

Termine:

**7 Abende, beginnend am
19. Januar 2017
jeweils donnerstags
von
19.30 – 21.00 Uhr
im Michaelshaus
am
Tannenbergsplatz.
Ende: 2. März 2017**

Anzeige

toews
WERBUNG & BESCHRIFTUNG

- Beschriftungen
- Beflockungen
- Drucksachen
- Digitaldruck

05772-97 84 30

Friedrich-Ebert-Str. 7 • 32339 Espelkamp

www.ba-toews.de



Foto: Fotostudio Babilon Lütbecke

Am Sonntag, den 26. Juni 2016 feierten 28 Jubiläumskonfirmandinnen und Konfirmanden die Diamantene, Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation mit einem Festgottesdienst in der Thomaskirche. Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker regte in ihrer Predigt die Rückschau auf die bisherigen Glaubens- und Lebenswege an. Allen Jubilaren wurden noch einmal die Worte ihres Konfirmationsverses persönlich zugesprochen, bevor sie am Altar unter den Segen Gottes gestellt wurden und gemeinsam das Abendmahl feierten.

Musikalisch begleitet wurde der Festgottesdienst von Paul Kniezewski und dem Bläserkreis. Im Anschluss an den Gottesdienst überbrachte beim Empfang im Thomashaus Presbyterin Carola Zschocke die Glückwünsche des Presbyteriums.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Bürgerhaus gab es viele offene und rege Gespräche der Jubilare untereinander, verbunden mit der Freude über ein Wiedersehen und einen gemeinsam verbrachten wunderschönen Tag.

Diamantene Konfirmation - 60 Jahre: Adolf Ertner, Hannelore Meyer geb. Dawurske, Margarete Schulte, geb. Lange, Rowitha Rosenbrock, geb. Renk, Heidelore Sander, geb. Pollex, Horst Markus, Erika Frost, geb. Siebeneicher, Christel Schelinski, geb. Klohs, Inge Blau, geb. Böttcher, Edith Jedamski, geb. Fiebig, Eckhard Schütz, Winfried Koebe, Karla Behrends, geb. Schütz, Ulrich Hedrich, Charlotte Geisler, geb. Ristau, Dagmar Henning, geb. Hirsch, Christa Bergtold, geb. Gremmelsbacher, Ingrid Raabe, geb. Hein, Elvire Kettner, geb. Bekemeier, Bernhard Behrends, Irene Schmidt, Inge Schreiner, geb. Schmidt

Eiserne Konfirmation - 65 Jahre: Hellmut Möller, Irmhild Müller geb. Lange

Gnaden-Konfirmation - 70 Jahre: Hildegard Leprich, geb. Berger, Gretel Pürsten, geb. Rudolph

Kronjuwelen-Konfirmation - 75 Jahre: Eva Schenke, geb. Kallenbruch, Marta Hoffmann, geb. Krenz

Ausflug der Frauenhilfe und der Frauenabendkreise zum Steinhuder Meer



der Meer.

Schon auf der Hinfahrt im gut besetzten Bus, die am Kloster Loccum vorbeiführte, wurden einige Lieder angestimmt und munter geplaudert. Nachdem ein Wolkenbruch in Steinhude sich beruhigt hatte, konnten die Seniorinnen dann trockenen Fußes den Bus verlassen und ihren Platz an Bord des Fahrgastschiffes einnehmen, wo sie bereits Kuchen und heißer Kaffee erwartete.

Unterwegs auf dem See gab es viele interessante Informationen und Hinweise des Kapitäns zur Geschichte und zur aktuellen Situation der Menschen am Steinhuder Meer. Den anschließenden Spaziergang durch den Ort nutzten viele Teilnehmerinnen zu kleinen oder großen Einkäufen von frischem Fisch in den zahlreichen Läden am Weg.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker feierte mit den Seniorinnen der Gemeinde am Ende des Nachmittags eine Andacht in der schönen Steinhuder Kirche, die um die Erfahrungen der Jünger auf dem See Genesareth kreiste, um die Frage nach dem Vertrauen zu Gott auch in stürmischen Lebenssituationen und die Hoffnung auf Jesus, der die Wellen der Sorgen, Ängste und Nöte in unserem Lebensboot durch seine Worte zur Ruhe bringen kann. Auf der Rückfahrt wählte der Busfahrer Herr Steffan eine landschaftlich besonders schöne Route, die auch durch Wiedensahl, den Geburtsort von Wilhelm Busch führte. Wohlbehalten und glücklich nach diesen schönen gemeinsamen Stunden und Erlebnissen kehrten die Frauen am Abend wieder nach Espelkamp zurück.

Martina Nolte-Bläcker

In diesem Frühjahr führte der gemeinsame Ausflug der Seniorinnen aus der Frauenhilfe und den beiden Frauenabendkreisen der Gemeinde samt einigen Gästen unter der Regie von Marlies Meyer als Vorsitzende der Frauenhilfe und unter Begleitung von Pfarrerin Nolte-Bläcker zum Steinhuder

Konfi-Kids-Freizeit 2016: „Gott vertrauen und seine Hilfe erfahren“

Unter diesem Motto erlebten die Konfi-Kids des Ostbezirks Anfang Juni gemeinsam mit Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen drei wunderbar sonnige und tolle Tage auf ihrer Konfi-Kids-Freizeit am Dümmer. Das Wetter lud in diesem Jahr nicht nur zum Bootsfahren auf dem See, sondern auch zum Plantschen und Schwimmen ein. Nach dem Freizeitstart mit einer Geländeralley und einem Grillabend standen diesmal im Mittelpunkt der Freizeit die Geschichten von David und seinen Erfahrungen mit Gott. Diese Erfahrungen, die von der Erwählung des Hirtenjungen David zum König Israels, über sein Vertrauen zu Gott im Kampf gegen Goliath bis hin zur Hilfe Gottes durch Davids Freundschaft mit dem Königssohn Jonathan reichten, lernten

kids auch eine eigene kleine Party, unterstützen sich am Lagerfeuer beim



Stockbrotbacken und erforschten die interessante Natur rund um den Dümmer. Angesichts der warmen Temperaturen durfte natürlich

auch das gemeinsame Eisessen nicht fehlen. Nach vielen schönen Erlebnissen ging es am Sonntag wieder zurück nach Espelkamp. Am 12. Juni gestalteten die Konfi-Kids in der



die Konfi-Kids in Rollenspielszenen kennen. In gemeinsamen Gesprächen und Aktionen setzten sie die Erfahrungen Davids in Beziehung zu ihrem eigenen Leben und Glauben. In kreativen Mal- und Bastelaktionen wurden die Botschaften der Davidgeschichten anschließend noch einmal vertieft und anschaulich.

Mit viel Spaß und Zusammenhalt in der Gruppe organisierten die Konfi-

Thomaskirche für die Gemeinde einen lebendigen Familiengottesdienst zur Davidsgeschichte und feierten zum ersten Mal in großer Freude mit ihren Familien auch das Abendmahl. Mit einem gemeinsamen Grillen der Konfi-Kids-Familien mit einem leckeren Salat- und Nachschmibuffet im Thomashaus fand das Konfi-Kids-Jahr an diesem Sonntag einen gelungenen Abschluss.

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Leib- und Seele - die nächsten Termine:
18. September - 23. Oktober - 20. November

Do., 1. Sept. 16.00 Uhr Thomashaus: Start des Konfirmandenkursus Ostbezirk mit Pfarrerin Nolte-Bläcker

Sa., 3. Sept. 11.30 Uhr Thomashaus: Start des Konfi-Kids-Kurses/Ostbezirk mit Pfarrerin Nolte-Bläcker

Mo., 12. Sept. 18.00 Uhr: Jugendtreff – Treffpunkt am Thomashaus
 Fahrradtour nach Isenstedt mit spannenden Aktionen im Klettergarten
 Ansprechpartner: Martina Nolte-Bläcker und Kornelia Kirchner

So., 18. Sept. 10.00 Uhr Michaelskirche:
Silberne Konfirmation – Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
 mit dem Chor Vokal Fatal – Leib- und Seele

Mi., 12. Okt. 15.00 Uhr Thomashaus: Geburtstagscafé/Ostbezirk

So., 2. Okt. 9.30 Uhr Thomashaus – 11.00 Uhr Michaelskirche:
Gottesdienst zum Erntedankfest

28. bis 30. Oktober – Pizzeria für Tansania im Michaelshaus

Do., 3. Nov. 14.30 Uhr: "Gott, du bist mein Schirm" Kinder-Bibel-Tag im Schwedenkindergarten mit Pfrn. M. Nolte-Bläcker

So., 6. Nov. 10.30 Uhr: "Regionaler Gottesdienst der Begegnung" im Volkeninghaus des Ludwig-Steil-Hofs

Do., 10. Nov. 16-18 Uhr: Martinssammlung der Konfi-Kids und Konfirmanden im Ostbezirk

Veranstaltungen und Termine der Kirchenmusik: Seite 42 - 46

Termine und Infos, die uns nicht rechtzeitig vorlagen, entnehmen Sie bitte dem Monatsblatt.

Von der Raupe zum Schmetterling - ein Wunder der Schöpfung

Die Postbotin brachte ein Päckchen mit der Aufschrift „Vorsicht lebendige Raupen“ zu uns in den Kindergarten am Brandenburger Ring und fragte mit einem Lachen: „Sind da wirklich lebendige Raupen drin?“

Ja, das waren sie.

Eine Idee, in einer Gruppe entstanden, hatte sich im Kindergarten ausgebreitet und alle angesteckt, sich auf den spannenden Prozess einzulassen, hautnah zu erleben, wie aus kleinen Raupen Schmetterlinge werden sollten.

Wir packten unser Päckchen aus und hatten nun in jeder Gruppe einen kleinen Becher mit fünf kleinen hungrigen Raupen darin, Futter am Boden des Bechers und Stoff am Deckel. In jeder Gruppe war schnell ein guter und sicherer Platz für die Raupen gefunden. In den nächsten Tagen fraßen die Raupen und wurden von Tag zu Tag sichtbar größer.

Ein tägliches Ritual entwickelte sich bei Kindern, Eltern und Mitarbeitern am Morgen beim Ankommen als Erstes einen Blick auf die Raupen zu werfen und zu sehen, wie sie sich schon wieder verändert hatten.

Nach einigen Tagen war es soweit: Die Raupen fingen an sich am Deckel des Bechers einzuspinnen, sich zu verpuppen. Und tatsächlich waren dann alle Raupen verpuppt. Vorsichtig wurden die verpuppten Raupen nun mit ihrem Stoff, an dem sie hingen, in eine Schmetterlingsvoliere umgesiedelt.

Nun hieß es geduldig sein: „Wann werden sie wohl schlüpfen und ein

Schmetterling werden?“

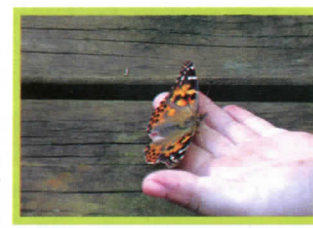
Und tatsächlich: das Wunder geschah.

Nach einigen Tagen schlüpfen aus der Puppenhülle wunderschöne Schmetterlinge – Distelfalter.

Wir versorgten sie in ihrer Voliere mit Obst, Blättern und Stöcken und konnten so noch zwei Tage beobachten, wie unsere Distelfalter fraßen, wie sie flogen und was sie so machten.

Dann war der große Augenblick gekommen, sie in die Freiheit zu entlassen und zu beobachten, wie sie davonflogen.

Es war wunderbar gemeinsam mit Kindern und Eltern hautnah einen Teil von Gottes Schöpfung miterleben zu dürfen.



Michaela Uetrecht, Kindergartenleiterin

Pilgertour mit 5 Espelkamper Gemeinden

Etwa 40 Pilger sind in der »Nacht der offenen Kirchen« von der Michaelskirche in Espelkamp zur Christuskirche in Isenstedt gewandert. Ihr Motto lautete »Wir sind mal wieder auf dem Weg«.

Die weiteren Stationen des nächtlichen Pilgerweges waren die Martinskirche Rahdener Straße und das mennonitische Gemeindezentrum John-Gingerich-Straße.

An jeder Station gab es Stärkungen und Erfrischungen. In jeder der angesteuerten Kirchen stand einer der christlichen Leitgedanken im Mittelpunkt: Verheißung, Hoffnung, Frieden, Leben und Freude.

Nicht alle Pilger entschieden sich dafür, den gesamten Weg mitzugehen. Sie nahmen stattdessen nur an einzelnen Stationen an der Andacht teil.

Seit 2004 gibt es die Veranstaltung, die alle zwei Jahre organisiert wird,



Birgitt Stockmann
- Erklärung zum
Ablauf der Tour

jeweils in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag. Vor zwei Jahren »Nacht der offenen Kirchen« wählten die Organisatoren den umgekehrten Weg und pilgerte von der Christuskirche in Isenstedt zur Michaelskirche in Espelkamp.

Gemeinsam planten Birgit Stockmann (Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim), Pfarrer Falk



Vor dem Start im Michaelshaus

Anzeige

Ihr Partner für
gutes Sehen und Hören

OPTIK Helms

Das Leben ist
wunderschön, genieße es mit
Augen und Ohren

Ostlandstr. 13 • Espelkamp • Tel. (057 72) 52 52 • www.optik-helms.de



Auf dem Weg von »Michael« zur Martinskirche

Becker (Evangelische Martins-Kirchengemeinde), Arthur Wall (Evangelische Freikirche) und Jörg Heidebrecht (Mennonitengemeinde John-Gingerich-



Ankunft an der Martinskirche

Straße) den Pilgerweg und arbeiteten das Programm aus.

Birgit Stockmann führte die Gruppe. Schnellen Schrittes und bei guter Stimmung erreichten die Pilger planmäßig gegen 21.45 Uhr am Pfingstsonntag die »Alte Klus« in Frotheim.

Anja Schäfer-Rolf und Christiane



Entlang der Hochhäuser zum mennonitischem Gemeindezentrum

Detering warteten vor dem Gebäude schon auf die Pilger und verteilten Klebezettel für den Pilgerpass der Teilnehmer. Im inneren des historischen Gebäudes war Zeit für eine kurze Andacht mit dem gemeinsamen Singen von Chorälen.

Pfarrer Rüdiger Rolf und Klaus-Peter Hüsemann nutzten bei der Andacht die Gelegenheit über die besondere Bedeutung von Wasser und Brot als sehr bedeutsame und lebensspendende Güter herauszustellen.

Hier war Zeit und Raum einmal innewohnen und Gott zu danken. Kurz vor dem Aufbruch zur Isenstedter Christuskirche gaben Pfarrer Falk Becker und Birgit Stockmann noch einige Sicherheitshinweise an die Pilger. So erklärte Pfarrer Falk Becker, wie man die Wachsfackeln zu halten hat und dass man auf einen Sicherheitsabstand achten müsse.

Für den weiteren Weg zur Christuskirche wurden an der Klus kleine Lunchpakete an die Pilger verteilt.

Die festlich geschmückte Christuskirche in Isenstedt erwartete die Pilger zu einer Taizé-Andacht.

Zum Abschluss konnte man bei einem mitternächtlichen Beisammensein im Gemeindehaus mit Getränken und einem kleinen Imbiss den Pilgertag ausklingen lassen.

Text: Auszüge aus Westfalen-Blatt und Homepage der Kirchengemeinde Isenstedt



An der »Alten Klus«

Fotos: Kurt Henning

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Thomashaus, Brandenburger Ring

Termine von August bis Dezember 2016

2. August	kein Treffen!	
6. Sept.	Wie kann Gott Leid und Katastrophen zulassen	Hartmut Peltz
4. Okt.	Bibelgespräch mit oder über Frauen zur Zeit Luthers	Pfrn. Martina Nolte-Bläcker
8. Nov.	"Ferne Schwestern" Frauen in Ravensbrück	Iren Esser, Minden
6. Dez.	Adventsfeier - Einstimmen auf Weihnachten	Renate Wegner

Frauenhilfe

Unsere Nachmittage im Thomashaus, Brandenburger Ring, beginnen jeweils mittwochs um 15:00 Uhr mit einer Andacht

Termine von August bis Dezember 2016

August	kein Treffen!	
7. Sept.	Segen – Segenssprüche – Wegbegleiter	Marlies Meyer Pfarn. Nolte-Bläcker
5. Oktober	Diakonie heute in Espelkamp – Informationen über die Arbeit des Wittekindhofs vor Ort	Marlies Meyer Pfarn. Nolte-Bläcker
2. Nov.	"Die Kartoffel – liebenswerte Knolle" – gemeinsames Pickertessen	Marlies Meyer Pfarn. Nolte-Bläcker
7. Dez.	"Tochter Zion, freue dich..." - Wir feiern Advent mit Abendmahl	Marlies Meyer Pfarn. Nolte-Bläcker

Wir treffen uns jeweils dienstags, 19:30 Uhr im Michaelshaus am Tannenberglplatz

Termine von August bis Dezember 2016

2. August	kein Treffen!	
6. Sept.	Ausflug mit Pkws zum Bibelgarten nach Wagenfeld und ins Café Dat Holthus	ca. 14. Uhr bis ca. 18 Uhr
4. Okt.	Unser Glaubensbekenntnis – ein Abend mit Pfarrer Falk Becker	Pfarrer Falk Becker
8. Nov.	Wir entdecken Weihnachts-Choräle im Weihnachtsoratorium von J.S. Bach – ein Abend zum Hören, Staunen und Singen	
6. Dez.	Adventsfeier	

Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Thomashaus (April-Sept.) im Haus der Gemeinde (Oktober bis März)

Termine von August bis Dezember 2016

August	kein Treffen!	
12. Sept.	Martin Luther und Melanchthon in Wittenberg	Bernd Ussner
10. Okt.	Mission in Vergangenheit und Gegenwart am Beispiel der Vereinigten Mission	VEM-Referent: Gottfried Töttemeyer
14. Nov.	Entängstigt euch! Die Flüchtlinge und das christliche Abendland – Referat über das Buch von Prof. Paul M. Zulehner	Günter Lückemeier
12. Dez.	Der Männerkreis feiert Advent mit Gästen	

Goldene Konfirmation am 22. Mai 2016



Foto: Fotostudio Babilon Lübbecke

In einem festlichen Gottesdienst in der Thomaskirche feierten 22 Jubilare ihre goldene Konfirmation. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Verlesung der Konfirmationssprüche und das gemeinsame Abendmahl. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Bläserkreis unter Leitung von Kantor Tobias Krügel. Bei einem Beisammensein nach dem Gottesdienst im Thomashaus wurden lebhaft Erinnerungen ausgetauscht. Pfarrer Falk Becker überbrachte Grüße und Glückwünsche der Martins-Kirchengemeinde und berichtete aus dem Gemeindeleben. Eine große Gruppe der Jubilare traf sich anschließend zum Mittagessen im Bürgerhaus.

Konfirmiert wurden vor fünfzig Jahren durch:

Pastor Ronicke: Karin Hintersdorf, geb. Quester, Ursula Jedamski, geb. Derwanz, Anita Jorzick, Ingrid Jorzick, Marlene von Behren, geb. Müller, Brigitte Rosenthal, geb. Hohendorf, Wolfgang Hoffmann, Wilfried Kleinert, Günther Pockrandt.

Pastor Lucas: Rosemarie Haarbush, geb. Stade, Karin Sielermann, geb. Manske, Robert Klausning, Eckhard Weber.

Pastor von Horn: Astrid Brockmann, geb. Reiner, Barbara Finke, geb. Bamberg, Birga Finke, geb. Rahnke, Lilian Meier, geb. Drewitz, Edeltraud Stratmeier, geb. Braun, Heidemarie Wendt, geb. Lechleiter, Siegfried Bruisch, Eckhard Gusko, Manfred Schäfer.

10. Juli bis 21. August 2016

Orgelsommer

Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

Lübbecke
Rahden · Espelkamp
Isenstedt
Preußisch Ströhen
Hille · Hartum
Nettelstedt

Sonntag, 24. Juli - 18 Uhr
Thomaskirche Espelkamp

Sonntag, 31. Juli - 18 Uhr
Christuskirche Isenstedt

Sonntag, 7. August - 18 Uhr
Immanuelskirche Pr. Ströhen

Sonntag, 14. August - 15 Uhr
ab Michaelskirche Espelkamp

Sonntag, 21. August - 18 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Improvisationskonzert
Michał Markuszewski, Warschau

Mittsommertraum
Dr. Hans-Christian Tacke, Bochum

„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“
Choralbearbeitungen vom Frühbarock bis zur Romantik
Simon Obermeier, Hamburg

Orgeltour
Orgelbesichtigungen in Hille, Hartum und Nettelstedt

Ein Hebräisches Capriccio
Musik von Ariel Lazarus und anderen jüdischen Komponisten
Ariel Lazarus, Israel und ein Kammerensemble

Eintritt: 10 € · Kinder und Jugendliche frei

Mit freundlicher Unterstützung

Anzeige

Königsberger Str. 18 · 32339 Espelkamp

Bestattungshaus
Koebe

**Erd-, Feuer- und
Seebestattungen**
Überführungen, Umbettungen
Eigene Trauerhalle
Eigener Trauerredner

Tag-
und
Nacht-
dienst

Mitglied im

Tel.: 05772 / 9 10 50 · www.bestattungen-koebe.de

Abschied in den Ruhestand von Hedwig Günther

Ev. Kindergarten Brummkreisel:

Nach 42-jähriger Tätigkeit als Erzieherin haben wir am 20. Mai unsere liebe Kollegin Hedwig Günther in den Ruhestand verabschiedet.



Die Kinder helfen Hedwig Günther die Geschenke auszupacken.

Für unseren Kindergarten und die geladenen Gäste war es eine stimmungsvolle, sehr persönliche Feier. Wir (die Kinder und das Team) haben uns viel Mühe mit den Vorbereitungen gegeben, um ihr einige unvergesslichen Momente zu beschern. Dazu gehörten die vielen netten, anerkennenden und wertschätzenden Worte von der Leitung Lilia Gildenstern, der engsten Kollegin Kirsten Meyer, Pfarrer Falk Becker und aus der Elternschaft von Helene Klassen, Martina Fricke und Claudia Ahlemeier. „Ihre“ Kinder aus der Pinguingruppe überreichten Hedwig Günther einen bunten Rosenstrauss, worüber sie sehr gerührt war.

Im Kinderinterview hat Hedwig Günther auf die Frage „Wie viele Kinder hast Du in der ganzen Zeit

begleitet?“ geantwortet, dass sie das nicht so genau sagen kann, aber sehr, sehr viele – vielleicht 1000?! Ein Höhepunkt des Abschiedsfestes war die Präsentation des Geschenks

von den Kolleginnen und den Kindern mit einem wunderschönen kleinen Schauspiel und Musik: Eine Schaukelbank für ihren Garten mit vielen von den Kindern gestalteten Kissen, die zum Entspannen und Ausruhen einlädt.

Abgerundet haben wir die Feier mit einem speziell auf Hedwig Günther umgedichteten Lied, welches wir mit Gitarrenbegleitung von Lilia Gildenstern mit den Kindern und dem Team für sie gesungen haben, denn sie sollte die „Carusos“ von

Espelkamp in singender Erinnerung behalten!

Hier eine kurze „Chronik“ der 42 Berufsjahre von Hedwig Günther:

Angefangen hat sie als Gruppenleiterin der „gelben Gruppe“ – heute „Pinguingruppe“ und war in den ersten Jahren auch Stellvertretung der ersten Leitung des Kindergartens. Im Laufe der Jahre wechselten auch die Leitungen: Insgesamt 3 an der Zahl. Durch die Betreuung von Jahrespraktikantinnen und Einarbeitung neuer Kolleginnen musste sie sich immer auf neue Menschen einlassen, was ihre Arbeit und Weiterentwicklung bereichert und vorangetrieben hat. Die jahrelange Betreuung der Hortkinder machte ihr viel Freude und brachte Abwechslung in den Kindergartenalltag.

Aus gesundheitlichen Grün- ►►

► den gab sie vor einigen Jahren die Gruppenleitung ab, reduzierte die wöchentliche Arbeitszeit und wurde vorwiegend im Nachmittagsbereich eingesetzt. Hier begleitete sie die Kinder beim Mittagessen, gestaltete die mit tägliche Ruhepause der Schulanfänger,

welche sie danach schwerpunktmäßig förderte. Ihre Liebe zur Natur und Umwelt hat sie gerne an die Kinder weitergegeben, denn die Kinder (und Kolleginnen) wussten: Frau Günther ist „die mit dem grünen Daumen!“

Im Rahmen der Gemeindegarbeit arbeitete sie mit 4 Pastoren zusammen, dabei stand ihre Religionszugehörigkeit zur katholischen Gemeinde nicht im Wege – die Gemeinsamkeiten waren wichtig, nicht die Unterschiede!



Hedwig Günther auf der Schaukelbank

Lilia Gildenstern

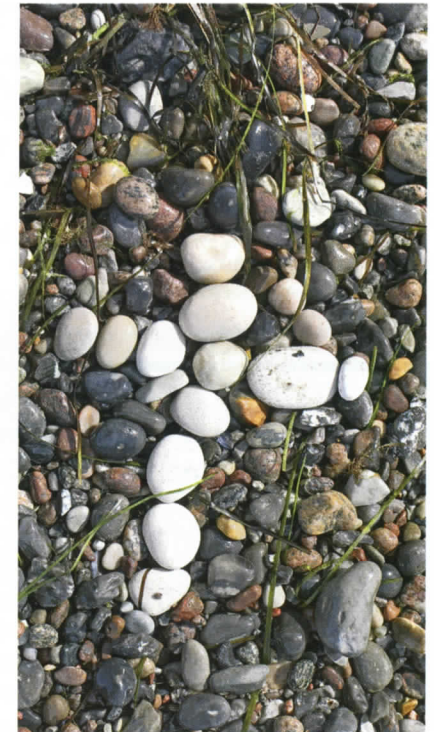
Anzeige



ALTHOFER
einfach **Maler-haft**
GmbH & CO. KG

Geschäftsführer: Stefan Pooch

05772-8734 • 0171-6588734



" der nächste bitte "....

Unter diesem Motto hatte das Team des Cross -Over-Gottesdienstes unter Leitung von Pfarrer Falk Becker in die Michaelskirche eingeladen.

Die Wetterprognosen für die Woche waren durchwachsen, ein Schauer folgte auf den anderen, und so wurde der open-air-Gottesdienst kurzerhand in die Michaelskirche verlegt.

Die Band frischte den Gottesdienst mit ihren kultigen, aber auch neuen Liedern auf, so kamen die Täuflingsfamilien, aber auch viele andere Gottesdienstbesucher in Bewegung – „ins grooven.“

Mutig und spontan wirkten viele Kinder bei der "lebendigen Geschichte" mit und verdienten sich so einen tobenden Applaus.

Das Highlight dieses Abends war bestimmt durch die Wünsche, die auf einem Kärtchen hinterlassen werden durften und später an einem azurblauen mit Helium gefüllten Luftballon zum "nächsten bitte" geflogen wurden.

Traditionell klang dieser Abend bei kleinen Leckereien aus.



Text + Fotos: Katja Gläser

Nachruf



Der Männerkreis unserer Gemeinde trauert um **Günter Schubel**.

Seit der Neugründung dieses Kreises im Oktober 2013 bis zu seinem plötzlichen Tod im Juni dieses Jahres, nahm er mit großem Interesse an dessen Veranstaltungen teil. Sein Engagement für Männerarbeit und Kirchengemeinde entsprang einer tiefen Verwurzelung im christlichen Glauben. Beeindruckend war seine ruhige und besonnene Art. Wir, die Mitglieder des Männerkreises, werden sein Andenken in Ehren halten.

An jedem Sonntag sammeln wir nach dem Gottesdienst Geld für "diakonische Ausgaben, die unsere Gemeinde als solches erkennt". Damit ist gemeint, dass wir in unserer Gemeinde Geld für Bedürftige sammeln und verteilen. Das Presbyterium beschließt über die Verwendung und das Kreiskirchenamt in Lübbecke kontrolliert die ordnungsgemäße Abrechnung.

"Bedürftige" sind sowohl Menschen und Einrichtungen in Espelkamp und der Nachbarschaft als auch unterstützenswerte Projekte im In- und Ausland". Wir haben u.a. gewährt: Umzugsbeihilfen, Beihilfen für Kinder aus finanziell schwachen Familien – damit sie an Freizeiten teilnehmen können, viele Lebensmittelgutscheine für Einzelpersonen und Familien; wir haben für bestimmte Familien die Kosten für den Mittagstisch im Kindergarten übernommen und an bedürftige Familien Kleidergutscheine zu Weihnachten ausgegeben. Wir prüfen in allen Fällen, so gut es geht, die Bedürftigkeit und achten streng darauf, dass die Namen der Empfänger nicht bekannt werden.

Ausgaben für diakonische Aufgaben Haushaltsjahr 2015

Unterstützung Bedürftiger	4.846,84
Verteilschriften	2.390,41
Oikokredit	50,00
Summe	7.287,25

Anzeige



Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35

"Weite wirkt" oder "Im Tiefsten unseres Herzens sind wir alle gleich" – internationale Partnerschaftsbegegnungen 2016



Auftritt des internationalen Jugendchores im Himmelfahrts - Gottesdienst in Schloss Benkhausen

„Weite wirkt“ oder „Im Tiefsten unseres Herzens sind wir alle gleich“ – Internationale Partnerschaftsbegegnungen 2016

In diesem Frühjahr gab es in unserem Kirchenkreis und in Westfalen eine ganze Reihe von interessanten und inspirierenden Partnerschaftsbegegnungen mit Christen aus aller Welt. Denn auf dem Weg zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation 2017 steht dieses Jahr unter dem Motto „Die Reformation und die Eine Welt“. Dies war Anlass für die Ev. Kirche von Westfalen, alle Kirchenkreise in Westfalen aufzurufen, 2016 ihre Partner aus aller Welt einzuladen und im Mai gemeinsam ein großes Eine-Welt-Festival im Gerry Weber Stadion in Halle

Partnerschaft des Kirchenkreises mit Indonesien zu Gast. In Kooperation mit dem Ev. Schulzentrum in Espelkamp entschied sich der Partnerschaftsausschuss Tansania, unter der Leitung von Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker und Lehrerin Sabine Matthäus, eine internationale Jugendbegegnung mit deutschen, ungarischen und tansanischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchzuführen. Zum einen ging es in der Begegnung der Jugendlichen aus diesen drei unterschiedlichen Kulturen um das Thema nachhaltige Landwirtschaft, fairer Handel und gesunde Ernährung. Gemeinsam besuchten die Jugendlichen so landwirtschaftliche Betriebe in der Region und diskutierten die verschiedenen Formen und Probleme der Land-

zu feiern, an dem 25.000 Besucher teilnahmen. So waren auch im Kirchenkreis Lübbecke und in Espelkamp ungarische Jugendliche aus der Partnerschaft des Ev. Schulzentrums Espelkamp, junge afrikanische Erwachsene aus der Partnerschaft des Kirchenkreises mit Tansania und Pfarrerinnen und Pfarrer aus der



Tansanische u. ungarische Gäste auf dem Erlebnispfad in Bielefeld

wirtschaft. Auch die Auseinandersetzung mit den positiven Auswirkungen des Fairen Handels und der eigene Verkauf von Fairtrade-Produkten auf dem „Weite-Wirkt-Festival“ standen auf dem Programm. Viel Spaß hatten die Jugendlichen natürlich auch beim gemeinsamen Kochen von Gerichten aus den verschiedenen Ländern. Aber auch gemeinsame Freizeitprogramme wie Abseilaktionen, Fußball, Kickern und Billardspielen, der Besuch der „Nachtansichten“ in Bielefeld, Trommeln und Tanzen vertieften die Beziehungen untereinander über alle Sprachbarrieren hinweg.

Darüber hinaus bildeten die Jugendlichen aber vor allem einen internationalen Projektchor, der eine Woche lang



Gemeinsames Kochen und Backen



Auch beim gemeinsamen Fußballspiel wurden Beziehungen geknüpft.



Gemeinsame Abseilaktion im Wiehengebirge

Lieder aus Ungarn, Tansania und Deutschland probte und anschließend bei Schulandachten, in verschiedenen Gottesdiensten im Kirchenkreis und bei einem wunderbaren Konzert in der Thomaskirche eindrucksvoll präsentierte. Auch

auf der Festivalbühne in Halle und im Partnerschaftszelt des Kirchenkreises hatten die Jugendlichen mehrere Auftritte. Außerdem wurde im Zelt Pizza gebacken, indonesisch getanzt und gesungen, im Eine-Welt-Laden faire Waren angeboten und in lebendigen Begegnungen und Gesprächen mit den Gästen des Festivals vieles ausgetauscht.

Auch die Foto-Ausstellung zu den beiden Partnerschaften mit Tansania und Indonesien zog viele der Besucher in ihren Bann. Neben den großen Konzerten mit Adel Tawil und dem Chor-Oratorium „The Peacemakers“, gab es auf dem Weite-Wirkt-Festival interessante Auftritte von Chören aus aller Welt, Workshops, Podiumsdiskussionen und Aktionen, die deutlich zeigten,

wie vielfältig die westfälischen Partnerschaften in der Welt sind. Im Gottesdienst am Sonntagmorgen im Gerry-Weber-Stadion erlebten Tausende



Der tansanische Bischof Bangaonza begrüßt die Teilnehmer der Internationalen Jugendbegegnung auf dem Festival.



Indonesischer Tanz im Partnerschaftszelt. Auch Superintendent Gryczan ist mit dabei



Internationale Gemeinschaft beim Gottesdienst im Gerry-Weber-Stadion



Gewachsene Gemeinschaft und tränenreicher Abschied der Jugendlichen am Ende der gemeinsamen Begegnung.

von Besuchern schließlich eine intensive internationale Gemeinschaft. Die ungarischen Jugendlichen mussten nach dem Festival leider bereits die Heimreise antreten. Die vielen Tränen der Jugendlichen beim Abschied zeigten deutlich, welche intensiven Beziehungen in der Zwischenzeit gewachsen waren. Die tansanischen und indonesischen Gäste machten sich anschließend zusammen mit deutschen Jugendlichen und Mitgliedern der Partnerschaftsausschüsse für eine weitere Woche auf den Weg nach Frankreich in die ökumenische Gemeinschaft von Taizé in Burgund, um

diese besondere Form des spirituellen Lebens selbst kennenzulernen und aus-



Die internationale Reisegruppe in Taizé

zuprobieren. Dreimal am Tag wurde in den Gottesdiensten in Taizé gemeinsam gesungen und gebetet, in Bibelarbeiten auf die biblische Botschaft gehört und darüber diskutiert und an verschiedenen Stellen in der Gemeinschaft praktisch mitgearbeitet. Die Brüder aus Taizé bewiesen unseren Gästen gegenüber eine sehr warmherzige Gastfreundschaft und luden sie mehrfach zu persönlichen Gesprächen und einem Mittagessen ein. Mit vielen interessanten Eindrücken kehrten die Teilnehmer so nach Deutschland zurück. In gemeinsamen Abschiedsfeiern wurden noch einmal Erinnerungen und Fotos ausgetauscht, ein persönliches Resümee im Blick auf die gemeinsame Zeit gezogen und die entstandene emotionale Verbundenheit spürbar, bevor sich die Gäste aus Tansania und Indonesien wieder auf die Rückreise begaben - im Gepäck sicher viele neue Erlebnisse und Gedanken, neue kulturelle und spirituelle Eindrücke und die vielleicht wichtigste Erfahrung: „Ob schwarz, ob weiß, ob arm, ob reich - im Tiefsten unseres Herzens sind wir alle gleich!“

Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker

Große Freude im Schwedenkindergarten über eine Rekordspende

Das Benefiz-Konzert im Espelkamper Bürgerhaus, organisiert von der Reservistenkameradschaft in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, übertraf alle Erwartungen. Es gab nur strahlende Gesichter, weil der Vorsitzende Gerhard Hundt und Kassenwart Harry Blaschick von der Espelkamper Reservistenkameradschaft aus dem Konzert der „Egerländer Besetzung“ einen Scheck in Höhe von 2.100,- € überreichten. Unser Bürgermeister Heinrich Vieker unterstrich mit

Landrat Dr. Ralf Niermann als Kreisvorsitzender waren Schirmherren und gern gesehene Gäste. Stefan Schmidt und Dr. Ralf Niermann wollen mit dem anderen Geld die Jugendarbeit des Volksbundes unterstützen, die in zahlreichen Jugendlagern, Workcamps und friedenspädagogischen Projekten nachhaltig Friedensarbeit leisten. Wir als Schwedenkindergarten haben 3 Linden als Symbol gepflanzt und möchten ein Sonnensegel anschaffen. Unsere Schulanfänger haben wunderschön das Lied von der Sonne gesungen, was mit



Auf dem Foto v.l.: Harry Bleschick (Schatzmeister), Stefan Schmidt (Bezirks-Geschäftsstellenleiter der Kriegsgräberfürsorge), Landrat Dr. Ralf Niermann, Gerhard Hundt (Vorsitzender), Heinrich Vieker (Bürgermeister), Annegret Simes (Leiterin Schwedenkindergarten), Frau Hovemeyer (Kreiskirchenamt Lübbecke), Gisela Vorweg (stellvertretende Bürgermeisterin) und natürlich die Kinder des Schwedenkindergarten.

seinen Worten, dass die Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine gute Tradition sei. Diese 14. Auflage übertraf alle Erwartungen. Der Bezirks-Geschäftsführer Stefan Schmidt und der

großem Applaus und Freude beklatscht wurde. Es war ein sehr angenehmes und freudiges Treffen, das wir lange in guter Erinnerung behalten werden.

Annegret Simes

Sonntag, 24. Juli 2016, 18.00 Uhr

Thomaskirche Espelkamp

Improvisationskonzert im Rahmen des Lübbecker Orgelsommers 2016 an der Stein- mann-Organ Michał Markuszewski aus Warschau

Michał Markuszewski *1980

Improvisationen - *Präludium pro Organo Pleno (Improvisation im Barockstil) Drei Meditationen (freie Improvisation)*

Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791 - **Andante F-dur KV 616**

Michał Markuszewski *1980

Improvisationen - *Trumpet Tune Zwei Choralbearbeitungen*

Augustyn Bloch 1929-2006 - **Fantasia per Organo (1953)**

Michał Markuszewski *1980

Improvisationen - *Drei romantische Improvisationen über ein gegebenes Thema*

Louis Vierne 1870-1937

Lied - *Aus: Pièces en style libre op. 31*

Niels Wilhelm Gade 1817-1890

Festliches Präludium über „Lobet den Herren“



Bis 15 Minuten vor Konzertbeginn können die Konzertbesucher musikalische Themen nennen, über die improvisiert werden soll. Nennen Sie entweder ein Lied aus dem Gesangbuch oder schreiben Sie das Thema auf.

Michał Markuszewski wurde 1980 in Warschau geboren und studierte bis 2004 an der Warschauer Musikakademie „Frederic Chopin“ Orgel und Klavier. 2007 beendete er sein Orgelimprovisations-Studium an der Universität der Künste Berlin und erhielt 2008 das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Würzburg, 2013 den musikwissenschaftlichen Dokortitel. Michał Markuszewski ist Preisträger mehrerer Orgelwettbewerbe. Er konzertierte an vielen wichtigen Spielorten in ganz Europa. Sein besonderes Interesse gilt neben der modernen polnischen ▶

▶ Orgelmusik der Orgelimprovisation. Ebenso befasst er sich mit der Erhaltung historischer Orgeln. Er ist Mitglied des Vereins zur Erhaltung und Erforschung schlesischer Orgeln. Von ihm wurden mehr als 300 historische Orgeln in Polen dokumentiert.

Michał Markuszewski war Initiator und verantwortlicher Leiter für die Renovierung der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne (1900) in der evangelisch-reformierten Kirche in Warschau, wo er seit 2004 als Organist arbeitet. An dieser Kirche ist er künstlerischer Leiter eines Internationalen Orgelzyklus. Seit 2012 unterrichtet er Orgelimprovisation an der Frederic-Chopin-Musik-Universität in Warschau.

Sonntag, den 11. September 2016, 17.00 Uhr

Thomaskirche Espelkamp

"Total praise"

Benefizkonzert für den Förderverein Kirchenmusik

Am **11. September 2016** um **17.00 Uhr** findet in der Thomaskirche wieder das **Benefizkonzert** für den **Förderverein Kirchenmusik** unserer Gemeinde statt. Der Verein hat sich zu Aufgabe gemacht, die Kantorenstelle in Espelkamp dauerhaft zu erhalten.

Daher präsentieren in dem diesjährigen Konzert die **Kantorei**, der **Bläserkreis**, der **Chor „Vokal Fatal“** und erstmalig der **„Freestyle-Chor“** des Söderblom-Gymnasiums Teile ihres Jahresprogramms sowie einige weltliche Stücke, begleitet von Klavier und Orgel.

Die Besucher sollten sich mit ausreichend Taschengeld versorgen, denn im Anschluss an das Konzert gibt es im und um das Thomashaus herum wieder **Bratwürstchen**, viele verschiedene **Salate**, **Kaffee** und **Getränke** aller Art.

Darüber hinaus können bereits im Vorfeld in den Gottesdiensten, im Gemeindebüro und in den Chören Lose erworben werden – Höhepunkt der Veranstaltung ist nämlich eine **Verlosung**.

Dort warten auf die Gewinner hochwertige Preise in Form von Gutscheinen, die von Geschäftsleuten aus Espelkamp und Umgebung gespendet wurden. Die **Verlosung** soll gegen **21.00 Uhr** im Thomashaus stattfinden.

Der Erlös aus dem Konzert, dem Verkauf von Speisen und Getränken und der Verlosung kommt ausschließlich dem Förderverein Kirchenmusik zugute und soll dazu dienen, die Kantorenstelle in Espelkamp auch in Zukunft zu sichern.

Sonntag, 27. November 2016, 17.00 Uhr

Thomaskirche Espelkamp

Jahreskonzert der Kantorei

Weihnachts-Oratorium I-III von Johann Sebastian Bach



Am ersten Advent präsentiert unsere Kantorei in ihrem dies-jährigen **Jahreskonzert** die Kantaten I-III aus Johann Sebastian Bachs berühmtem **Weihnachts-Oratorium**.

Neben dem Orchester "**Opus 7**" konnten als Solisten gewonnen werden: **Julia Dadkoush (Sopran)**, **Antje von Adingen (Alt)**, **Wilhelm Adam (Tenor)** sowie **Heiko Schulz (Bass)**.

Eintritt: 18,- €, ermäßigt 11,- €; Familien 38,- €
Vorverkauf: 16,- €, ermäßigt 9,- €; Familien 34,- €

Karten im Vorverkauf erhältlich:

Buchhandlung Lienstädt & Schürmann, Breslauer Straße 34

Gemeindebüro der Martins-Kirchengemeinde, Brandenburger Ring 52

Der Vorverkauf beginnt voraussichtlich ab dem 7. November.

Interessierte ChorsängerInnen sind herzlich dazu eingeladen, bei diesem Projekt mitzumachen. Bitte melden Sie sich bei Kantor Tobias Krügel - (Rufnr. usw. S. 49). Die Kantorei probt jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Thomashaushaus am Brandenburger Ring 52. Die Probenarbeit beginnt am Mittwoch, den 14. September. Darüber hinaus wird es einen Probentag am Samstag, den 17. September sowie ein Probenwochenende am 12./13. November geben. Die Generalprobe mit dem Orchester und den Solisten findet am Samstag, den 26. November von 10.00 bis 14.00 Uhr statt.

Eine alte Dame brachte es neulich im schönsten Westfälisch auf den Punkt. „Man kann doch jetzt nicht mehr mit zu'en Augen durche Stadt gehen“

Seit etwa einem Jahr tauchen immer mehr fremdartige Gesichter im Stadtbild auf, die wir nicht kennen. Manch einem macht das Angst. Warum?

Angst macht oft das, was man nicht kennt.

Aber das muss nicht sein. Lernen Sie die neuen Mitbürger kennen!

Wenn Ihnen beim nächsten Einkauf eine afrikanische Mama mit ihrem Baby im Kinderwagen entgegen-

kommt, lächeln

Sie und sagen

Ihr ein freundli-

ches „Hallo“.

Sie können

gewiss sein,

Ihnen kommt

ein ebenso

freundliches

Lächeln zurück.

Und schon ist

die Fremde

nicht mehr ganz

so fremd.

Gehen Sie ein-

mal ins ISY7,

das ist das

kunterbunte

Gebäude an der

Isenstedter Straße. Dort ist

dienstags von 16-20

Uhr das Kontaktcafé geöffnet. Ein unkon-

ventioneller Treff, der von ehrenamtlichen Frauen

und Männern betreut wird. Sicherlich finden

Sie dort bekannte Gesichter, aber auch viele

Flüchtlinge.

Sprechen einfach mal den einen oder anderen

an, manche sprechen schon ein wenig Deutsch,

manchmal helfen Englischkenntnisse weiter und

zur Not geht es auch mit Händen und Füßen.

Oder schauen Sie im „**Hermann 7**“ vorbei, das

ist die **neue Anlaufstelle des Vereins „MIT-**

Menschen e.V.“ im Atrium. Dort ist **Claudia**

Strobel Ansprechpartner für alle. Vielleicht

können Sie sich vorstellen, bei den ABC-Kur-

sen mitzuhelfen? Dort wird erster Deutschunter-

richt vermittelt, für die, die unfreiwillig in der

Luft hängen, die immer noch auf die offiziellen

Deutschkurse warten. Sie werden sehen, es

macht Spaß und meist nimmt man selbst mehr

mit nach Hause als das, was man eingebracht hat. Wenn Sie Interesse haben – schauen Sie einfach vorbei und informieren Sie sich und machen Sie vielleicht sogar mit.

Man muss nicht unbedingt ein Christ sein, um Mitmenschlichkeit zu zeigen, das können andere ebenso gut. Aber sind wir von Kindesbeinen an und hören es in den Gottesdiensten. Sicher, wir nehmen die Flüchtlinge in die Fürbitten mit hinein, wir spenden Geld, bringen vielleicht

ab und zu mal einen Sack Klamotten zur Sammelstelle des DRK. Das hilft natürlich auch, außerdem beruhigt es unser Gewissen. Aber reicht das wirklich?

Jetzt wäre es gut und auch an der Zeit, wenn den Lippenbekenntnissen auch Taten folgen.

Vielleicht erinnert sich

manch einer, der nach dem Krieg auch heimatlos in Espelkamp ankam, noch daran, wie es sich anfühlt, wenn man draußen vor der Tür stehen bleiben muss. Wenn einem Misstrauen

entgegenschlägt, wenn man spürt, dass man eigentlich überhaupt nicht willkommen ist.

Damals noch halbwegs verständlich, da hatten die meisten nichts und wollten das Wenige nicht auch noch teilen.

Aber heute? Sicherlich, auch heute hat manch einer auch nichts, was er noch teilen könnte, aber viele, viele haben mehr als reichlich und sind durchaus in der Lage, zu teilen.

Und es sind nicht einmal die ganz großen Dinge, die getan werden sollen. Wie bereits erwähnt: Ein freundlicher Gruß, ein Gespräch, Zeit spenden, Mitmachen beim Deutschunter-

richt, eine Einladung zum Kaffee an die neuen Nachbarn. Das wäre doch mal ein Anfang!

Carola Zschocke



Diakonisches Projekt tut allen Beteiligten gut



Alex Gaus (2. v. r.) hat beim Kartenspiel Spaß mit Gästen der Tagespflege. Foto: LSH

Espelkamp. Während andere Ferien machen, gehen sie zur Arbeit: Acht Schülerinnen und Schüler absolvierten ein Praktikum in den Einrichtungen der Seniorenhilfe am Ludwig-Steil-Hof (LSH), dem Volkeninghaus und der Tagespflege. Sie nehmen damit an einem Diakonischen Projekt des Söderblom-Gymnasiums teil. Sie gehören der Jahrgangsstufe 8 an und

sind zwischen 14 und 15 Jahre alt. Am LSH arbeiten sie 20 Stunden im Freizeitbereich und begleiten etwa ältere Menschen bei Spaziergängen oder bei Einkäufen oder sie lesen ihnen vor. Diese freuen sich darüber, auch junge Menschen um sich herum zu haben.

"Es ist eine klassische Win-win-Situation", meint Schwester Peggy Meerkötter-Puller, Leiterin des Volkeninghauses. "Wir sind froh über die Unterstützung und die jungen Leute lernen bei uns eine ganze Menge, nicht nur über die Altenpflege." In ihren Familien sind die Jugendlichen meist nicht mehr daran gewohnt, dass unterschiedlicher Generationen zusammen sind.



Abriß: Alte „Puddingschule“ muss der neuen Tagespflege weichen

Espelkamp. Der Bagger ist angerückt: Auf dem Gelände des Ludwig-Steil-Hofs in Espelkamp wird das Haus 15, im Volksmund „Puddingschule“ genannt, abgerissen. Der stark renovierungsbedürftige Altbau soll durch ein neues, barrierefreies Gebäude ersetzt werden, das für die Tagespflege im Altenhilfebereich bestimmt ist.

Foto: LSH / Kapries



Zur Verabschiedung von Marina Bautz (r.) trafen sich Ingrid Husmann (Vorsitzende der Mitarbeitervertretung), Wolfgang Schmidt (Personalleiter) und Pfarrer Stefan Bäumer (LSH-Vorstand / v. l.) im Büro der Häuslichen Pflege in der Breslauer Straße. Neue Pflegedienstleiterin ist ab sofort Alla Senger (2. v. r.).

Foto: LSH / Kapries

Führungswechsel in der Häuslichen Pflege

Espelkamp. "Führungswechsel" in der Häuslichen Pflege: Die bisherige Pflegedienstleiterin Marina Bautz verlässt nach 12 Jahren engagierter Tätigkeit den Ludwig-Steil-Hof, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Alla Senger rückt in ihre Position nach.

Senger ist seit 2005 Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat bereits 2011 eine Zusatzausbildung als Wundmangerin absolviert. Sie hat eine Fachausbildung zur Pflegedienstleiterin absolviert und dabei auch bei einer externen Pflegedienstleitung hospitiert und konnte sich schon seit längerem in ihre neue Position einarbeiten.

"Wir lassen Frau Bautz nur mit Wehmut gehen", erklärte Pfarrer Stefan Bäumer, Vorstand der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof (LSH), bei einer kleinen Abschiedsfeier. Er dankte ihr für ihre bisherige Arbeit und wünschte ihr für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Besonders hob er ihr Engagement hervor: "Man kann ohne Übertreibung sagen, dass Frau Bautz die Häusliche Pflege zu dem gemacht hat, was sie heute ist: ein verlässlicher Partner für alle Fragen und Hilfen rund um die Pflege zu Hause."



Urlaub

Manche Menschen packen die Oberflächlichkeit des Alltags mit ins Reisegepäck. Sie nehmen sie mit in die letzten, verlassensten Winkel der Erde. Bis an Orte, die neue Gedanken in ihnen hochkommen lassen sollten, um sie zu erneuern. Nicht einmal dort, wo die Besinnung förmlich nach ihnen schreit, vor ihnen steht und sie einlädt, ihr Gast zu sein, wollen sie sich hingeben und zuhören, was das leise Flüstern ihnen zu sagen hat. Würden sie sich die Zeit nehmen, würden sie erkennen, dass das Flüstern der Besinnung ein Echo aus ihnen selbst ist! Warum reisen sie eigentlich an solche Plätze?

© Irina Rauthmann

Die Ev. Martins-Kirchengemeinde und das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindegliedern eine schöne und gesegnete Sommerzeit.

Pfarrer/PfarrerIn

Pfarrbezirk West

Pfarrer Falk Becker
Tannenberglplatz 1

☎ (05772) 3211

E-Mail: falk-becker@web.de

Pfarrbezirk Ost

PfarrerIn Martina Nolte-Bläcker
Kantstraße 3

☎ (05772) 4193

E-Mail:

pfarrerIn.nolte.blaecker@web.de

Ev. Stiftung

Ludwig-Steil-Hof

Zentrale ☎ 564-0

Häusliche Pflege ☎ 97 97 707

Tagespflege ☎ 564-144

Pflegeheim

„Volkeninghaus“ ☎ 564-116

Pfarrer Stefan Bäumer ☎ 564-100

Gemeindebüro

☎ 4415

Frau Katja Gläser

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Brandenburger Ring 52

Internet: www.martins-kirchengemeinde.de

E-Mail: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Uetrecht ☎ 4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Gildenstern ☎ 8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Simes ☎ 4080

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ (05772) 2004932

E-Mail: tkruegel@gmx.de

Küsterin/Küster

Michaelskirche:

Frau Wiegmann ☎ 7468

Thomaskirche:

Herr Steffan ☎ 4415

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 05743-9289347

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Beratungsstelle für
Abhängigkeitskranke

☎ 05741/318431

Beratungsstelle für Aussiedler

Espelkamp ☎ (05772) 8881

Familien- und

Altenpflege ☎ 05741/270037

Beratungsstelle für

Asylbewerber ☎ 05741/270086

Diakoniestation

Ambulante Alten- und

Krankenpflege ☎ 05741/270030

Altentagesstätte Espelkamp im Bürgerhaus

Mo. 14.00 - 17.00 Uhr

Di. 14.00 - 17.00 Uhr

Fr. 14.00 - 17.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Diakoniestation Mitte - Pr.Oldendorf

☎ 05742/920400

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18

☎ (05772) 9737-0

Jugendmigrationsdienst Espelkamp

Beratungsstelle für junge Spätaussiedler und Migranten
Rahdener Straße 15

☎ (05772)/ 6683

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 99 539

Im (Vor)ruhestand neu Aufgaben und Aktivitäten suchen ▶▶

▶ Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772-200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung - kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige. Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571-80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im

Altkreis Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

32339 Espelkamp

☎ (05772)979270

Di./Mi./Do. 15.00 - 17.00 Uhr

und nach telef. Vereinbarung

Eine-Welt-Laden UNDUGU

Brandenburger Ring 52

☎ (05772) 915 956

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich ist der UNDUGU-Laden

an jedem 2. Sonntag im Monat

- nach dem Gottesdienst in der

Thomaskirche - geöffnet.



Thomaskirche 9.30 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Gemeinsame Gottesdienste um 10.00 Uhr - Termine werden werden besonders angekündigt und ausgehängt.



Michaelskirche 11.00 Uhr

(mit parallelem Kindergottesdienst)

Jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Ludwig-Steil-Hof

Samstag 10.00 Uhr
Volkeninghaus

Bibelstunden:

Do. 9.30 Uhr im Haus der
Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Memeler Straße 7

Jeden 2. Sonntag um 17 Uhr

Stunde unter dem Wort

Auskunft: ☎ 8985

Offener Bibelgesprächskreis

Wann: An jedem 1. Mittwoch im

Monat um 9.30 Uhr,

Wo: Lausitzer Straße 3 - Espelkamp

Probentermine

Kantorei:

Mi. 19.30 Uhr Thomashaus

Chor „Vokal Fatal“

Do. 19.30 Uhr Thomashaus

Bläserkreis

Di. 18.30 Uhr Michaelskirche

Offene Jugendarbeit

Jugendcafé im Michaelshaus am
Tannenberglplatz



Öffnungszeiten:

montags

16.00-18.00 Uhr Offener Treff

dienstags und mittwochs

15.00-17.00 Uhr Kinderzeit
(6-12 Jahre)

Leitung: Jugendreferentin
Kornelia Kirchner

Im Anschluss an den
Gottesdienst

KirchenKaffee

Jeden 4. Sonntag im Monat in
der Thomaskirche

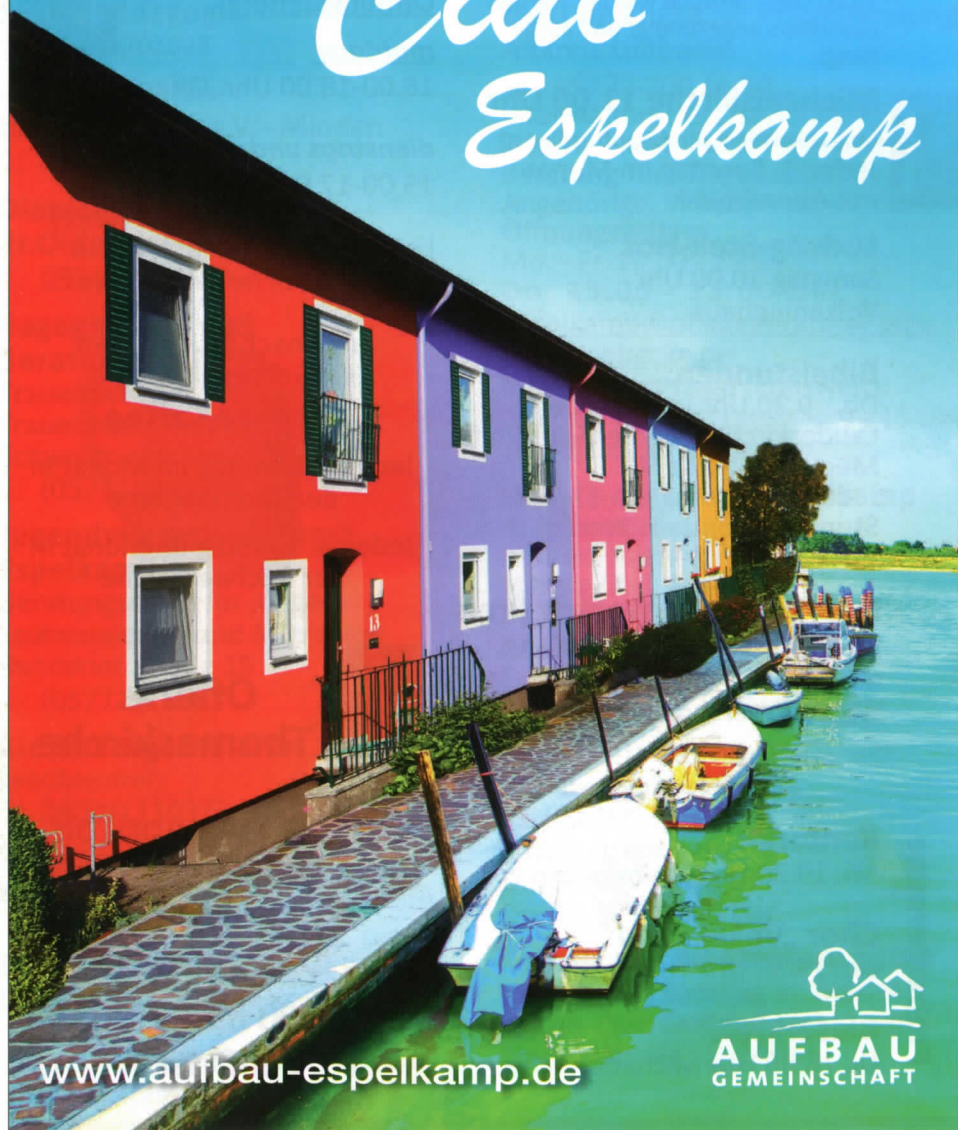
Jeden 4. Sonntag im Monat in
der Michaelskirche



Offene Thomaskirche

**Von Anfang April bis
Ende September ist die
Thomaskirche
- werktags -
von 15.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.**

Ciao Espelkamp



www.aufbau-espelkamp.de


AUFBAU
GEMEINSCHAFT